



„Das erlebt man auch nicht alle Tage“.

Das haben wohl viele Japaner gedacht, als im Januar ungewöhnlich viel Schnee vom Himmel fiel. Neben viel Freude und ausgelassener Stimmung sorgte die weiße Pracht aber auch für viel Verkehrschaos.



Schneeschippen mit dem Gartenschlauch.

Neben dem vielen Schnee haben wir in diesem Jahr noch manche anderen ungewöhnlichen Dinge erleben dürfen, von denen wir in dieser Sommerzeit berichten wollen.

Einsatz im Tohoku

Anfang Januar war ich (Lothar) und unsere Impactlerin Ellen mit ca. 20 Leuten im Nordosten Japans unterwegs. In den Städten Kamaishi und Ishinomaki haben wir zwei kleine Festivals veranstaltet, um die Kirchen dort zu unterstützen und den Menschen

etwas von Jesus zu erzählen.



Festival in Kamaishi

Auf der Hinfahrt hatte unser Begleitfahrzeug einen Unfall, was einen großen Aufwand an Organisation und Zeit mit sich brachte. Aber die Leute im Autohaus reagierten ungewöhnlich flexibel und mit einer neuen Birne und viel Klebeband war das Auto wieder einigermaßen fahrtüchtig.

Missionseinsatz in Michigan

Ende März machte sich ein Team aus unserer Gemeinde zu einem Missionseinsatz in den USA auf. „Wieso denn in die USA?“ fragten sich manche überrascht. Ganz einfach, weil es auch dort viele Menschen gibt, die Jesus nicht kennen. In Michigan unterstützte das Team ein Missionarsehepaar und lernte dort ihre Arbeit unter Japanern kennen. Um den Einsatz teilweise zu

finanzieren, haben wir an zwei Sonntagen in der Kirche Autos gewaschen und Essen verkauft.



Auto waschen für einen guten Zweck

Ursprünglich war geplant, dass ich den Einsatz leiten sollte. Das hat sich aber aus verschiedenen Gründen zerschlagen. Im Nachhinein konnten wir sehen, wie auch das von Gott gut geplant war. So konnten zwei junge Mitarbeiterinnen die Leitung übernehmen und sehr gute Erfahrungen sammeln. Ein Teilnehmer konnte seinen Reisepass nicht mehr finden und hat deshalb leider das Flugzeug verpasst. Ich konnte ihm dann am nächsten Tag helfen, einen neuen Flug zu buchen und ihn auch etwas moralisch unterstützen. Wäre ich mit auf den Einsatz gegangen, hätte ich zudem die nächsten beiden Veranstaltungen nicht organisieren können, die wir auch nicht alle Tage erleben.

1. Passionsweg

An Karfreitag konnten wir einen kleinen Weg mit verschiedenen Stationen rund um die Passion Jesu gestalten. An den Stationen konnten sich die Besucher Zeit nehmen, um Texte zur Passion zu lesen.



Dazu konnte man z.B. die entsprechenden Gegenstände anschauen oder in die Hand nehmen, einen Hahn krähen hören, seine Sünden an ein Kreuz nageln und das Abendmahl empfangen. Es kamen viele Besucher, die teilweise sichtlich berührt waren von dem, was Jesus an Karfreitag für uns auf sich genommen hat.



2. КоЯн-Event

Nicht gerade gewöhnlich war die Möglichkeit, eine Veranstaltung mit dem Gitarristen der bekannten Band „КоЯн“, Brian „Head“ Welch, zu organisieren. Die Band spielte am Samstag auf einem großen Festival bei Tokyo und die Veranstaltung fand dann am Ostersonntag in einer Kirche dort in der Gegend statt.

Um Leute einzuladen bekamen wir freien Eintritt bzw. Backstage Pässe für das Festival und konnten ca. 2500 Flyer verteilen. Es war schon witzig, am nächsten Tag mit unserem verbeulten Nissan bei einem großen Hotel in Tokyo vorzufahren und einen Rockstar durch die Gegend zu kutschieren. Aber es ist nichts im Vergleich zu dem, wenn man sieht, wie Gott in Menschen wirkt. Am Sonntag kamen dann insgesamt etwa 150 Besucher teilw. von sehr weit her und hörten gespannt zu, wie Brian von seiner radikalen Wende erzählte, die Jesus in seinem Leben bewirkt hat.



Mindestens vier Leute haben sich an dem Abend für ein Leben mit Jesus entschieden, einige erneuerten ihren Glauben und erlebten Befreiung von Lasten, die sie schon lange mit sich rumgetragen haben, viele wollten ein Johannesevangelium oder ließen für sich beten.

Besonders war für uns auch, dass wir als Missionare von drei Organisationen (Liebenzell, Steiger & OMF) und Mitarbeiter von zwei Gemeinden zusammengearbeitet haben.

Von Beginn der Planungen an bis nach der Veranstaltung erlebten wir viel Anfechtungen und geistliche Kämpfe. Auch Brian, seine Tochter und deren

Begleiterin hatten an dem Tag mit Fieber, Krankheit und Herzproblemen zu kämpfen.

Aber etwas von dem Sieg Jesu über den Tod in Japan zu sehen, war jede Mühe wert.

Taufe

Am Sonntag vor Ostern war schon etwas von diesem Sieg im Gottesdienst sichtbar, als wir die Taufe von T. feiern konnten. In der letzten Sommersprosse haben wir ja von dem Fußballer D. berichtet, der sich taufen ließ. T. gehört zur gleichen Mannschaft und kommt auch hin und wieder in unseren Hauskreis. Am meisten hat uns sein strahlendes Gesicht beeindruckt, als er wieder aus dem Wasser auftauchte. ☺



Taufe von T.

Familie

Der Umstand, dass nun auch Luca-Sophie in den Kindergarten geht ist für uns auch noch ungewohnt. Anfang April war ihre Eintrittszeremonie und nun ist sie mächtig stolz auf ihre orangene Mütze und ihren Kindi-Rucksack. Trotz mancher Tränen macht sie es echt gut und hat mit Len einen tollen Bruder, der sich um sie kümmert und immer wieder nach ihr schaut.



Eintrittsfeier für Luca

Costco-Ministry

Durch den Kontakt zu den Müttern im Kindergarten kam Tabea die Idee, eine „Costco-Ministry“ zu machen. Costco ist ein amerikanischer Großmarkt, ähnlich wie Metro in Deutschland.

Da man eine Mitgliedskarte braucht, hat uns bisher immer unsere französische Freundin Edith dorthin mitgenommen. Wir genießen jedes Mal die Gespräche und die gemeinsame Zeit während den Fahrten und beim Einkaufen.

Von den Müttern im Kindergarten würden viele auch gerne im Costco einkaufen gehen. Deshalb haben wir kürzlich unsere eigene Mitgliedskarte beantragt. So kann Tabea immer wieder jemanden mitnehmen und die Zeit im Auto zum Reden nutzen. Wir hoffen,

dass sich dadurch die Mütter weiter öffnen und auch tiefere Gespräche möglich sind.

Abschied

Für unsere Impactlerin Ellen ging ein ausgefülltes halbes Jahr wie im Flug vorbei und es war wieder mal an der Zeit, Abschied zu nehmen. Wir hoffen, dass die Erfahrungen in der japanischen Kultur, im Kindergarten, der Gemeinde oder unserer Familie auch weiter einen positiven „Impact“ haben werden. Bestimmt haben wir uns nicht das letzte Mal in Japan gesehen. ☺

Eure,

Lothar, Tabea, Len & Luca-Sophie

Danke:

-Für gute Möglichkeiten und offene Türen in den letzten Wochen.

-Für viele Besucher bei den Veranstaltungen.

Bitte:

-Vom 7.-9.5. nimmt Lothar an der Klausurtagung der Gemeindeleitung teil. Die ersten Monate des Jahres werden reflektiert und Planungen für die weitere Zukunft erstellt.

-Für gute Gespräche während der Fahrt zum Costco.

-Für ein gutes Einleben bei Luca im Kindergarten.

SPENDEN AN

Liebenzeller Mission gemeinnützige GmbH

Sparkasse Pforzheim - Calw

Kto. 33 00 234

BLZ 666 500 85

IBAN: DE27 6665 0085 0003 3002 34

Swift-BIC PZHSDE66

Als Verwendungszweck bitte angeben: Arbeit Sommer Lothar & Tabea

Liebenzeller Mission

Mit Gott von Mensch zu Mensch

